

I N H A L T

Einleitung	Seite 9
Zur Methode	11

TEIL I

Allgemeine Theorien zur Struktur, zum Ursprung und zur Funktion des europäischen Volksmärchens	15
1 Die Struktur der Volksmärchen	16
2 Theorien zum Ursprung der Märchen	20
3 Die Funktion der Märchen	23
4 Kurze Anmerkungen zum italienischen Märchen	27

TEIL II

Das manifeste Bild der Frau im italienischen Märchen	29
Tabelle 1: Verteilung der weiblichen und männlichen Figuren in 300 bearbeiteten italienischen Märchen	33
1 Die Heldin	34
1.1 Gesellschaftlicher und familiärer Status	34
1.2 Phänotyp	36
1.3 Eigenschaften und Verhalten	37
1.4 Ziele und Motive	38
1.5 Erfolge und Niederlagen	39
1.6 Aktivität und Passivität	40
1.6.1 Aktivität	41
1.6.2 Passivität	43
1.7 Hilfen	47
Tabelle 2: Die Heldin	49
2 Die weibliche Hauptfigur	51
2.1 Gesellschaftlicher und familiärer Status	51
2.2 Phänotyp	52
2.3 Eigenschaften und Verhalten	53
2.4 Ziele und Motive	53
2.5 Erfolge und Niederlagen	54
2.6 Aktivität	55
2.7 Passivität	56
2.8 Hilfen	58
Tabelle 3: Die weibliche Hauptfigur	59

		Seite
3	Die natürliche Antagonistin	61
3.1	Gesellschaftlicher und familiärer Status	61
3.2	Phänotyp	62
3.3	Eigenschaften und Verhalten	63
3.4	Ziele und Motive	63
3.5	Erfolge und Niederlagen	64
3.6	Aktivität	66
3.7	Passivität	68
3.8	Das Ende	68
	Tabelle 4: Die natürliche Antagonistin	70
4	Die übernatürliche Antagonistin	72
4.1	Gesellschaftlicher und familiärer Status	72
4.2	Phänotyp, Eigenschaften und Verhalten	73
4.3	Ziele und Motive	74
4.4	Erfolge und Niederlagen	74
4.5	Aktivität	76
4.6	Passivität	77
4.7	Das Ende	77
	Tabelle 5: Die übernatürliche Antagonistin	79
5	Die natürliche weibliche Nebenfigur	81
5.1	Die Mutter	82
5.1.1	Status und Phänotyp	82
5.1.2	Der Kinderwunsch	83
5.1.3	Eigenschaften, Motive und Aktivität	84
5.1.4	Mütter von Töchtern	85
5.1.5	Mütter von Söhnen	86
5.2	Die Schwester	86
5.2.1	Status und Phänotyp	87
5.2.2	Eigenschaften und Motive	87
5.2.3	Die Schwester der Schwester	87
5.2.4	Die Schwester des Bruders	89
5.3	Die Königstochter und die verlassene Braut	89
5.3.1	Die Königstochter	89
5.3.2	Die verlassene Braut	90
5.4	Die Alte	91
5.5	Die berufstätige Frau	92
5.6	Die Gattin	94
5.7	Die Tochter	94
5.8	Sonstige natürliche weibliche Nebenfiguren	95
	Tabelle 6: Die natürlichen weiblichen Nebenfiguren	96
6	Die übernatürliche weibliche Nebenfigur	98
6.1	Phänotyp und Status	98
6.2	Ziele, Motive und Aufgaben	99
6.3	Aktivität	100
6.4	Passivität	101
	Tabelle 7: Die übernatürliche weibliche Nebenfiguren	103

TEIL III

	Seite
Das Bild der Frau in der traditionellen italienischen Gesellschaft	104
1 Der Aufgabenbereich der Frau	106
2 Die Hierarchie der Geschlechter und der Status der Frau	106
2.1 Die Hierarchie der verschiedenen Geschlechter	107
2.2 Die Hierarchie der Frauen und ihr Status in der Familie	108
3 Die Werte der traditionellen italienischen Gesellschaft und ihre Auswirkungen für das weibliche Geschlecht	109
3.1 Die Ehre der Frau	110
4 Die allgemeinen Vorstellungen von der Frau	114
4.1 Das idealisierte Bild der Frau	115
4.2 Das negative Bild der Frau	116
5 Die Vorstellungen der Frauen von der Frau	117

TEIL IV

Die Bedeutung und die Funktion der weiblichen Gestalten im italienischen Märchen	120
1 Einführende Beschreibung und Darstellung der Frauengestalten	123
1.1 Die Bedeutung des Phänotyps	123
1.1.1 Die schöne Frau	124
1.1.2 Die häßliche Frau	127
1.1.3 Veränderungen des Phänotyps durch Kleidung, Verkleidung und Verwandlung	128
1.2 Der familiäre Status und das Alter	130
1.2.1 Die junge Frau	131
1.2.2 Die ältere Frau	134
1.3 Eigenschaften und Verhalten	137
1.3.1 Die weibliche Nebenfigur	137
1.3.2 Die Protagonistin	140
1.3.3 Die Antagonistin	146
Fazit von Kapitel 1	148
2 Macht und Ohnmacht der weiblichen Gestalt	155
2.1 Die Bedeutung des gesellschaftlichen Status	155
2.2 Die Bedeutung der familiären Hierarchie und des Alters	158
2.2.1 Die weibliche Hierarchie in der Familie	158
2.2.2 Die Hierarchie der verschiedenen Geschlechter in der Familie	160

	Seite	
2.2.3	Die Hierarchie von Paaren	162
2.2.4	Die Macht der Alten	164
2.3	Die Macht der übernatürlichen Frauengestalt	165
2.1.3	Die helfende Frauengestalt	168
2.3.2	Die schadende und (be-) hindernde Frauengestalt	171
2.4	Die Macht der klugen weiblichen Gestalt	175
	Fazit von Kapitel 2	179
3	Ehre und Schande der weiblichen Gestalt	185
3.1	Die Bedeutung der Familienehre	186
3.2	Die Ehre des Hauses	190
3.3	Sexuelle Ehre und Schande	195
	Fazit von Kapitel 3	202
4	Aktivität und Passivität	209
4.1	Die weibliche Aktivität	209
4.1.1	Die verbalen Aktivitäten	212
4.1.2	Die nonverbalen/physischen Aktivitäten	218
4.1.3	Das Schicksal der aktiven Frauengestalt und die Grenzen der Aktivität	231
4.2	Die weibliche Passivität	234
4.2.1	Die passive Frauengestalt als Objekt	235
4.2.2	Die weibliche Gestalt als duldendes und leidendes Subjekt	238
4.2.3	Die Passivität der negativen Frauengestalt	247
4.2.4	Die Grenzen der Passivität	249
	Fazit von Kapitel 4	250
5	Die Kontakte der weiblichen Gestalten im italienischen Märchen	258
5.1	Die Frauengestalten und das eigene Geschlecht	258
5.1.1	Die positiven Kontakte	259
5.1.2	Die negativen Kontakte	263
5.2	Die weiblichen Gestalten und das männlichen Geschlecht	269
5.2.1	Die verwandtschaftlichen Beziehungen	270
5.2.2	Paare mit positiven oder negativen Figuren	283
5.2.3	Paare mit Haupt- und Nebenfiguren sowie positiven und negativen Figuren	292
5.2.4	Die flüchtigen Kontakte von weiblichen und männlichen Figuren	297
	Fazit von Kapitel 5	298

TEIL V

	Seite
Vergleich von italienischen Märchen aus verschiedenen Epochen	304
Vergleich 1 Die erlösende Protagonistin	307
Fazit vom ersten Vergleich	312
Vergleich 2 Die liebende und fordernde übernatürliche Protagonistin	314
Fazit vom zweiten Vergleich	322
Vergleich 3 Die passive übernatürliche Protagonistin	323
Fazit vom dritten Vergleich	330
Vergleich 4 Die aktive, ehrbare Heldin	332
Fazit vom vierten Vergleich	338
Vergleich 5 Die Transformation von der übernatürlichen aktiven zur natürlichen passiven Protagonistin	341
Fazit vom fünften Vergleich	347
Schlußwort	350
Anmerkungen	362
Literatur	407